

Mit Reimen und Erklären

Deutsch-Olympiade an der Hanauer Otto-Hahn-Schule – Vier Teams angetreten

Hanau (cd/thb). Vier Teams traten bei der Deutsch-Olympiade an der Otto-Hahn-Schule gegeneinander an. Dabei waren verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Eine Jury bewertete die Gruppen und wählte zwei Sieger aus.

In fünf Disziplinen mussten sich die Schüler beweisen. Da galt es im Reimen, Umschreiben und Erzählen ebenso gut zu sein wie im Erklären und Darstellen. Beim Reimen mussten auf eine Vorgabe zwei Verse gereimt werden. Von denen musste sich der erste auf die Vorgabe reimen und der zweite war die Vorgabe für den nächsten Schüler.

Bei der nächsten Aufgabe mussten Begriffe umschrieben werden. Allerdings durften gewisse Worte von einer Liste nicht verwendet werden.

Beim Erzählen musste ein Fantasiewort reihum erklärt werden, was die anderen erraten sollten. Mittels einer Vorgabe von Überschrift und Figuren sollte bei der letzten Aufgabenstellung, der Darstellung, eine Szene vorgespielt werden.

Die Teams traten getrennt nach Realschule und Gymnasium gegeneinander an. Jessica Schmidt, Tim Oldenburg, Lukas Oswald und Jesse Jones aus der Klasse 9Gb waren für den Gymnasialzweig er-

folgreich. Im Bereich Realschule haben es Christian Swierczyk, Berivan Kutluay, Elif Yavuz und Timo Röhl aus der 9Ra geschafft.

Die Deutsch-Olympiade ist ein schulinterner Wettbewerb der Otto-Hahn-Schule. Allerdings suche man mittlerweile nach anderen Schulen, die an einem Regionalwettbewerb teilnehmen würden, erklärt Organisator Wolfram Heinrich.

Er saß auch mit in der sechsköpfigen Jury, die sich aus Eltern und Lehrkräften zusammensetzte. Träger der Deutsch-Olympiade ist die Gemeinnützige Hertie-Stiftung.



Die Jury um Wolfram Heinrich (links) bewertete die Teams.

Foto: Dauber